



Blumengarten

Anleitung für PET-Windspiele

Text und Fotos:
Eva Maria Dietrich

Sie gehören zu den Dingen des alltäglichen Bedarfs – ein jeder von uns hatte sie mehr als einmal in der Hand, ohne weiter darüber nachzudenken. Und wenn sie leer sind, werden sie einfach zum Kaufmann zurückgebracht und man bekommt sogar noch ein paar Cent dafür. Die Rede ist von PET-Flaschen, die es in unterschiedlichen Formen, Farben und Größen gibt. Da Drachenflieger aber ein kreatives Völkchen sind, gelangt die eine oder andere auch mal nicht zurück in den Recyclingkreislauf, sondern wird zweckentfremdet. Denn solche einfachen Flaschen lassen sich ganz leicht zu einem Windspiel veredeln.

Dabei ist die Geschichte gar nicht einmal so neu. Unter Gartenfreunden kennt man Windspiele in Blumenform schon länger. Alles, was wir benötigen, ist eine scharfe Schere, eine Endkappe samt einem 3 oder 4 Millimeter dicken GFK-Stab, ein wenig Sekundenkleber und eben eine PET-Flasche. Farbe und Form der Flasche sind egal, das Material hat aber Einfluss auf das Aussehen der Blume und auf die Dreieigenschaften. Hier hilft meist nur Ausprobieren – die Flaschen aus dieser Anleitung stammen von einem Billig-Discounter.

Blattsalat

Zunächst wird die Flasche zweigeteilt. Sowohl das Oberteil mit dem Schraubverschluss, als auch das Unterteil der Flasche kann verwendet werden. An welcher Stelle die Flasche geteilt wird, hat Einfluss auf die spätere Länge der Blätter. Für die erste Blume nehmen wir das Flaschenoberteil. Nachdem die Flasche geteilt worden ist, setzt man einen Schnitt der Länge nach an, der erst am Hals zu seinem Ende kommt. Anschließend werden weitere Schnitte angebracht. Diese



Die Flasche wird zweigeteilt

sollten unbedingt parallel zueinander verlaufen. Die einzelnen Streifen, die so entstehen, bilden die späteren Blütenblätter. Je mehr Schnitte man anbringt, desto mehr Blütenblätter erhält man später, aber umso dünner werden sie auch.

Im nächsten Arbeitsschritt sind die Blütenblätter in Form zu bringen. Hierzu wird das obere, dem Flaschenhals entgegengesetzte Ende abgerundet. Wiederum kann jeder nach eigenem Geschmack vorgehen. Eine Blume erhält so breite, abgerundete Blütenblätter, eine andere bekommt lange, schlanke, spitz zulaufende.

MATERIAL

Schere, Endkappe, 3-mm-GFK-Stab
Sekundenkleber, PET-Flasche



Anschließend werden in Längsrichtung Schnitte eingebracht



Das obere Ende der späteren Blüte wird abgerundet



Nun werden die Blütenblätter abgeknickt



Wichtig ist der Anstellwinkel, ansonsten dreht die Blüte nicht

Blumenstrauß

Sind diese Blätter in Form gebracht, geht es ans Biegen und Falten. Die eine Hand hält den Flaschenhals, während die andere das Blütenblatt vorsichtig nach außen biegt. Hier angekommen, wird es gefalzt, sodass es in der abgeknickten Stellung verbleibt. Doch aufgepasst. Das Blütenblatt darf nicht einfach abgeknickt werden. Vielmehr ist dafür Sorge zu tragen, dass es einen gewissen Anstellwinkel erhält. Der Falz verläuft also schräg zur gedachten Mittelachse, nicht geradwinklig. Durch diesen Anstellwinkel wird sich die Blüte später drehen. Je höher der Anstellwinkel ist, desto mehr Wind benötigt die Blüte, um sich zu drehen. Umgekehrt benötigt sie bei einem flachen Anstellwinkel weniger Wind und dreht sich dafür bei starkem Wind sehr schnell. Alle Blütenblätter sollten über den gleichen Anstellwinkel verfügen.

Im nächsten Arbeitsschritt wird der Pflanzenstiel montiert. Hierzu bohrt man durch den Schraubverschluss ein Loch. Anschließend wird die Endkappe halbiert und die eine, beidseitig geöffnete Hälfte der Kappe auf den Stab aufgeklebt. Dies geschieht zirka einen Zentimeter vom Stabende entfernt. Nun wird der Schraubverschluss auf die Blüte geschraubt und diese dann auf den Stab aufgesetzt. Abschließend montiert man das zweite Teil der Stabendkappe auf dem Endstück des Stabs. Fertig ist die erste Blüte.

Variationsreich

Wird das Unterteil der Flasche benutzt, sind die Arbeitsabschnitte die gleichen. Statt durch den Schraubverschluss ist dann ein Loch durch den Boden zu bohren. Vorsicht – der Boden einer PET-Flasche ist recht dick und der Bohrer neigt zum Abrutschen. Statt einer GFK-Stange und Stabendkappen können auch ein Holzstab und -perlen Verwendung finden. Selbst Blumendraht ist gut geeignet, da sich dieses gut biegen lässt. Wer mag, kann auch einen Korken einer Weinflasche als Lager nehmen. Alleine das Loch am Schraubverschluss lässt die Blume zwar

Fertiger Stamm



Aufschrauben und fertig ist die Blüte

drehen, sonderlich gut gelagert ist die Konstruktion aber nicht.

Die Variationsmöglichkeiten sind fast unendlich. So kann beispielsweise aus einer 1,5-Liter-Flasche eine Blume mit doppelter Blüte hergestellt werden. Hierzu wird die PET-Flasche im Verhältnis ein Drittel/Zweidrittel geteilt, wobei Zweidrittel zum Boden gehören und der Rest zum Hals. Das große Teil mit Flaschenboden wird, wie eingangs beschrieben, bearbeitet. Anschließend erhält der Flaschenhals seine Einschnitte, jedoch werden hier die Blütenblätter nicht umgeknickt. Im nächsten Arbeitsschritt ist ein Loch mittig in den Flaschenboden zu fräsen, durch das das Schraubteil des Flaschenhalses gesteckt wird. Abschließend setzt man von der Hinterseite her den Schraubverschluss auf, um die beiden Teile so miteinander zu fixieren.

Special Effects

Wem die einfarbigen PET-Flaschen zu langweilig sind, kann gerne zu Pinsel oder Spraydose greifen. Auf dem Material halten sowohl Acrylfarben als auch Window-Color, wobei bei letztgenannten eine Trockenzeit von 24 Stunden eingerechnet werden muss. Auch Glitzer aus der Spraydose zaubert wunderschöne Effekte auf die Blüte.



Wem die einfarbigen PET-Flaschen zu langweilig sind, kann diese bemalen